

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
BAU- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
06. BAU 2009-2014
Sitzungsdatum:
02.09.2010
Niederschrift**

Übach-Palenberg, den 02.09.2010

Unter dem Vorsitz von Stadtverordneten Wolfgang Schneider versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Bau- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen
 - 1.1. 4. Bau- und Umweltausschusssitzung vom 10.06.2010
 - 1.2. 5. Bau- und Umweltausschusssitzung vom 14.07.2010
2. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 4. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
3. Quarzsandtagebau Marienberg,
hier: Stellungnahme der Stadt Übach-Palenberg zum Antrag der Rheinischen Baustoffwerke vom 15.05.2009 auf Änderung des Abschlussbetriebsplanes (Überarbeitung Juli 2010)
4. Regionale 2010 - Projekt "Erlebnisraum Römerstraße";
hier: Maßnahmen- und Kostenkatalog
5. Anregung nach § 24 GO NRW von verschiedenen Bürgern vom 16.12.2009
betr. Asphaltierung des Dynamitweges
6. Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

7. Vergaben
 - 7.1. Straßenunterhaltungsprogramm 2010 einschl. punktueller Kanalreparaturen
 - 7.2. Bauliche Umsetzung SüwVKan 2010 -offene Bauweise-
 - 7.3. Zustandserfassung der Kanalisation im Programmsystem STRAKAT nach EN 18508-2, hier: Vertragsverlängerung
 - 7.4. Grundreinigung der Kanalisation und Sondermaßnahmen (Noteinsätze),
hier: Vertragsverlängerung
8. Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Rudolf Burbaum	SPD	außer TOP 7.1
Herr Herbert Fibus	SPD	
Herr Fred Fröschen	CDU	
Herr Josef Fröschen	CDU	
Herr Peter Fröschen	CDU	
Herr Herbert Görtz	CDU	
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Frau Corinna Weinhold	UWG	
Herr Hubert Wynands	CDU	

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Johannes Bröhl	CDU
Herr Dieter Hufnagel	SPD
Herr Dr. Lothar Wissing	B'90/Die Grünen

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Hans-Jürgen Mallmann FDP

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Lürken	parteilos
-------------------	-----------

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
Herr Achim Engels
Herr Karl Hensgens
Herr Stadtoberamtsrat Ralf Kouchen

Schriftführer

Herr Horst Tacken

A) Öffentliche Sitzung

Stellv. Ausschussvorsitzender Schneider begrüßte die Anwesenden und stellte die fristgerechte Zustellung der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Auf seine Anfrage ergaben sich keine Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung.

Sachkundiger Einwohner Mallmann und Stadtverordneter Peter Fröschen kündigten für die FDP bzw. die CDU-Fraktion jeweils eine Anfrage für das Ende der öffentlichen Sitzung und Stadtverordnete Weinhold für die UWG-Fraktion zwei Anfragen im nichtöffentlichen Teil an.

1 Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen

1.1 4. Bau- und Umweltausschusssitzung vom 10.06.2010

1.2 5. Bau- und Umweltausschusssitzung vom 14.07.2010

Beschluss:

Die Niederschriften der Bau- und Umweltausschusssitzungen vom 10.06.2010 und vom 14.07.2010 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

jeweils einstimmig

2 **Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 4. Änderung hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens**

Protokoll:

Stadtverordneter Josef Fröschen beantragte für die CDU-Fraktion, den Antrag bis nach Rechtskraft des BP 106 „St. Rochus“ zurückzustellen, da die Diskussion gezeigt habe, dass es sich um ein hochsensibles Baugebiet handele und auch Widerstand von Anwohnern der Fidelisstraße gekommen sei.

Stadtverordnete Weinhold schloss sich für die UWG-Fraktion der Auffassung ihres Vorredners an.

Beschluss:

Der Antrag auf Änderung des BP 67 „Fidelisstraße“ wird zurückgestellt und nach Rechtskraft des BP 106 „St. Rochus“ erneut beraten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung

**3 Quarzsandtagebau Marienberg,
hier: Stellungnahme der Stadt Übach-Palenberg zum Antrag der
Rheinischen Baustoffwerke vom 15.05.2009 auf Änderung des Ab-
schlussbetriebsplanes (Überarbeitung Juli 2010)**

Protokoll:

Ergänzend zur Sitzungsvorlage erklärte Herr Tacke für die Verwaltung, dass die Rheinischen Baustoffwerke zwischenzeitlich das Standsicherheitsgutachten für die Böschungen vorgelegt hätten. Dieses Gutachten sei kurzfristig den Fraktionsvorsitzenden, dem Stadtverordneten der FDP und Herrn Offermanns zugestellt worden.

Aufgrund der Aussage des Gutachters, dass nach länger andauernden wolkenbruchartigen Niederschlägen und nach stärkeren Erdbeben eine visuelle Begutachtung der Böschungen zu empfehlen sei, habe am 31.08.2010 eine Begehung des Tagebaus mit Herrn Quednau als Vertreter der Rheinischen Baustoffwerke, dem Gutachter Prof. Dr. Feiser und zwei Vertretern der Verwaltung stattgefunden, um die Auswirkungen der zum Teil heftigen Niederschlagsereignisse seit Erstellen des Gutachtens vor ca. zehn Monaten auf die Böschungsbereiche in Augenschein zu nehmen.

Grundsätzlich stellte der Gutachter fest, dass die Rekultivierung einen dauerhaft standsicheren Zustand der Böschungen gewährleiste, auch wenn Abrisse oder Rutschungen in Teilbereichen vorkommen. Es wurde festgestellt, dass im Vergleich zum Zeitpunkt des Gutachtens die Erosionseinschnitte im Bereich der Berme weiter ausgewaschen worden seien und sich zum Teil neue Erosionsrinnen gebildet hätten. Prof. Dr. Feiser habe eine vollständige Verfüllung der Erosionsbereiche mit Rollkies angeraten. Um weiteren Erosionen entgegenzuwirken, sollte das Oberflächenwasser im Bereich der Berme und des fußläufigen Weges zum Beispiel über bergseitige Rigolen gezielt gefasst und abgeleitet werden. Der Möglichkeit, dass durch abschwemmende Wasseransammlungen von Flächen oberhalb der Böschungen Schäden an den Böschungen selbst, insbesondere aber auch an Weg und Berme hervorgerufen werden, könne durch die Anlage von Mulden zur Oberflächenwasserrückhaltung begegnet werden.

Herr Tacke erklärte, dass das Bergamt entsprechende Auflagen in den Genehmigungsbescheid aufnehmen könne. Ebenso sollte überlegt werden, ob privatrechtlich vereinbart werden könne, dass die Rheinischen Baustoffwerke analog zur Unterhaltungsverpflichtung für die Anpflanzungen auf Dauer von 15 Jahren eine gleich lange Unterhaltungsverpflichtung für Wege und Berme übernimmt.

Anhand von Aufnahmen aus der Abgrabung zeigte Herr Tacke auf, wie sich der Quarzsandtagebau generell insbesondere aber auch die Erosionszonen aktuell darstellen.

Stadtverordneter Josef Fröschen signalisierte die Zustimmung der CDU-Fraktion und erkundigte sich nach dem Zeitpunkt, zu dem die Abgrabung an die Stadt Übach-Palenberg übertragen werde.

Herr Tacke erklärte, dass laut Genehmigungsbescheid die Rekultivierung bis zum 31.12.2012 abgeschlossen sein müsse und die Übertragung an-

schließlich erfolgen könne. Die Rheinischen Baustoffwerke beabsichtigten jedoch nach Genehmigung des Änderungsantrages kurzfristig mit der Re-kultivierung zu beginnen, so dass eventuell auch ein früherer Zeitpunkt in Frage kommen könne.

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Übach-Palenberg erhebt gegen die Änderung des Abschlussbe-triebsplanes vom 30.09.1999 gem. § 53 Abs. 1 BBergG für die Oberflä-chengestaltung und Wiedernutzbarmachung auf der Grundlage der An-tragsausfertigung in der Fassung vom Juli 2010 keine Bedenken.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Regionale 2010 - Projekt "Erlebnisraum Römerstraße"; hier: Maßnahmen- und Kostenkatalog

Protokoll:

Anhand der als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation erläuterte Herr Tacke den Verlauf der Via Belgica im Stadtgebiet Übach-Palenberg, das Markierungs- und Kennzeichnungssystem der Planergruppe Oberhau-sen mit den unterschiedlichen Elementen wie Kiefern, Kanzeln, Mansio-nen, Aussichtstürme, Einstiegstafeln, Wegeweiser etc., die für den Verlauf der Via Belgica in Übach-Palenberg vorgeschlagenen Markierungselemen-te sowie zusätzliche Beschilderungs-, Möblierungs-, Wege- und Radwege-baumaßnahmen und den Kostenkatalog für das Regionale 2010-Projekt „Erlebnisraum Römerstraße-Via Belgica/Agrippastrasse“.

Grundlage für das Projekt stellten die Erftstädter Erklärung aus 2007 und die Kooperationsvereinbarung mit den Projektpartnern der Agrippastrasse und Via Belgica aus 2009 dar. Die beteiligten Kommunen sollten nunmehr möglichst zeitnah entsprechende Förderanträge bei der Bezirksregierung Köln stellen. Bei Gesamtkosten von ca. 190.000 € und einer Förderung von 80 Prozent betrage der Eigenanteil rd. 38.000 € für den Zeitraum bis 2014.

Sachkundiger Bürger Dr. Wissing sprach sich gegen die Verwendung von Kiefern als nichtheimischer Baumart zur Streckenkennzeichnung aus und regte die Pflanzung von heimischen Laubbäumen an.

Stadtverordnete Weinhold signalisierte die Zustimmung der UWG-Fraktion insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Gesamtkosten von 325.000 € auf 190.000 € reduziert worden seien. Die angeführten Preise für die Kiefern mit Banderolen erschienen ihr jedoch ausgesprochen hoch.

Stadtverordneter Josef Fröschen begrüßte die vorgeschlagenen Maßnah-men, da sie das Geschichtsbewusstsein förderten. Grundsätzlich müsse jedoch geklärt werden, ob Kommunen mit einem Nothaushalt den Eigen-anteil von 20 Prozent auch schultern können.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass die Haushaltssituation letztendlich noch nicht bekannt sei. Er gehe jedoch davon aus, dass der moderate Antrag genehmigungsfähig sei, da die Markierung und Kennzeichnung der Via Belgica nicht vor Übach-Palenberg aufhören könne. Im Zweifelsfall müsse das Thema mit der Aufsichtsbehörde diskutiert werden.

Stadtverordneter Wynands fragte, ob in Verlängerung der Friedensstraße, wo der historische Verlauf der Via Belgica nach rechts und links vom vorhandenen landwirtschaftlichen Weg verspringe, die alte Trasse wiederhergestellt werden solle.

Herr Tacken erklärte, dies sei allein schon aus Kostengründen nicht der Fall.

Stadtverordneter Fibus sprach sich für die SPD-Fraktion für das Projekt aus, da angesichts eines Eigenanteils in Höhe von 38.000 € über fünf Jahre die Kosten für die Stadt nicht sonderlich hoch seien.

Beschlussempfehlung:

Der Maßnahmen- und Kostenkatalog für das Stadtgebiet Übach-Palenberg im Rahmen des Regionale 2010 – Projektes „Erlebnisraum Römerstraße – AgrippasträÙe/Via Belgica“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieses Maßnahmen- und Kostenkataloges einen Förderantrag bei der Bezirksregierung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5 Anregung nach § 24 GO NRW von verschiedenen Bürgern vom 16.12.2009 betr. Asphaltierung des Dynamitweges

Protokoll:

Stadtverordneter Fibus schlug vor, die Beschlussempfehlung dahingehend abzuändern, die Angelegenheit nicht direkt in den Haushaltsentwurf 2011 aufzunehmen, sondern bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2011 zu berücksichtigen.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Beschluss:

Für den Ausbau der aufgeführten Wirtschaftswege stehen im Haushalt 2010 keine Mittel zur Verfügung. Die Angelegenheit soll bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2011 berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6 Berichte und Mitteilungen der Verwaltung

- 1.) Herr Tacke teilte mit, dass die Stadt Übach-Palenberg als Grundstückseigentümerin in der Tevereiner Heide eine Unterstützungserklärung („Declaration of Support“) für das Projekt „Grünbrücke“, das die Provinz Limburg als Life+ Antrag stellen werde, unterschrieben und ihr Einverständnis mit verschiedenen ökologischen Maßnahmen, wie die Mahd von Binsenflächen, Entnahme von Gehölzen auf dem ehemaligen Gelände des KS-Werkes und die Absenkung des Bestockungsgrades erklärt habe.
Mit der Grünbrücke über den Europaweg solle eine ökologische Verbindung zwischen der Brunssumer und der Tevereiner Heide vor allem für bedrohte Tierarten wie Kammmolch, Kreuzkröte, Zauneidechse, Schling- und Ringelnatter sowie verschiedenen Fledermausarten hergestellt werden.
Die Kosten der Maßnahmen auf deutscher Seite beliefen sich auf ca. 105.000 €. Hieran beteiligten sich der Kreis Heinsberg und das Forstamt mit jeweils 10 Prozent, das Land NRW mit 30 Prozent und die EU mit 50 Prozent. Da ein Großteil der Maßnahmen auf dem Eigentum der Übach-Palenberg Maßnahmen des Landschaftsplanes seien und die Stadt diese eigentlich auf eigene Kosten umsetzen müsste, ergeben sich für die Stadt Minderausgaben in Höhe von ca. 13.000 €.
- 2.) Herr Tacke teilte mit, dass die Klangbrücke am 26. September 2010 freigegeben werden solle und lud die Ausschussmitglieder zu diesem Termin ein. Eine schriftliche Einladung werde noch folgen.
- 3.) Herr Tacke teilte mit, dass seitens der Stadt Übach-Palenberg zu einem Änderungsantrag „Rekultivierung in Tieflage“ der Rheinischen Baustoffwerke in Zusammenhang mit der Abgrabung in Herzogenrath-Merkstein keine Stellungnahme abgegeben wurde, da die Stadt Übach-Palenberg von dem Änderungsantrag nicht unmittelbar betroffen sei und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt bestellt würden.

Anfragen

- 1.) Sachkundiger Einwohner Mallmann nahm Bezug auf die Anfragen und Anträge des FDP Stadtverbandes vom 09.06.2010 und bemängelte, dass die Antwort erst zwei Monate später gekommen sei. Er habe Bedenken, dass trotz der Anträge eine Abnahme 08.07.2010 erfolgt sei.
Bürgermeister Jungnitsch bat um Verständnis für die zeitliche Verzögerung. Er selbst habe die enge Begleitung durch das eingeschaltete Rechtsanwaltsbüro verfolgt und es könne nicht gesagt werden, dass man nicht habe reagieren wollen. Die Freigabe der Klangbrücke sei nach seinem Kenntnisstand rechtlich abgesichert, wobei dies aber noch einmal geprüft werde. Sofern rechtliche Bedenken bestünden, würde die Freigabe erneut verschoben.

- 2.) Stadtverordneter Fred Fröschgen erkundigte sich nach dem Stand der Baumaßnahmen der Unterkünfte im Südring und Auf der Houff, die zu Obdächern umgebaut werden sollten. Herr Kouchen erklärte, die Unterkünfte im Südring seien umgewidmet. Hier müssten lediglich noch Schönheitsanstriche erfolgen. Das Gebäude Auf der Houff 17b sei in einem guten Zustand. Die Türen und Fenster seien vor einem Jahr erneuert worden. Derzeit würden die Stromleitungen überarbeitet. Die Frage nach der Art der Heizungsanlage sei noch nicht abschließend geklärt. Zurzeit seien noch Einzelöfen vorhanden.

Ausschussvorsitzender Schneider schloss um 18.12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzender Schneider schloss um 18.31 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Sitzung und stellte die Öffentlichkeit wieder her.

Schneider
stellv. Ausschussvorsitzender

Tacke
Schriftführer